



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Kämpfen und Bauen

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1925

Das eiserne Kreuz

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28156**

### Das eiserne Kreuz.

Es sitzt in niedrer Kammer ein Greis gebückt,  
allein.  
Umflort vom Spätherbstnebel schaut trüb der Tag  
herein.

Des Alten Blick starrt tränend aufs Blatt in seiner  
Hand,  
Da steht: Der Jud bleibt Fremdling, er hat kein  
Vaterland.

„Kein Vaterland! Ein Fremdling! Ist das der Treue  
Lohn?  
Der Krieg, der mitleidlose, nahm mir den einzigen  
Sohn.

Bei Metz ist er gefallen, er tritt in erster Reih,  
Nicht frug des Feindes Kugel, ob er ein Jude sei.

Man hat den Todeswunden noch mit dem Kreuz ge-  
schmückt,  
Sie haben's dann uns Alten zum Trost hierher-  
schickt.

Wer tröstet eine Mutter? Sie folgte bald ihm nach.  
Da hatt ich schwer zu tragen, daß schier das Herz  
mir brach.

Doch als ich sah erstehen des Reiches Herrlichkeit,  
Wie hab ich mitgejubelt im tiefsten Seelenleid!

Nun packt mich bitterer Zweifel, wofür denn stritt mein  
Kind,  
Wenn wir noch stets als Fremde versem't, geächtet  
sind?

Wofür denn hat er freudig sein Leben eingesetzt?  
Daß man beschimpft den Vater, die Seinen höhnt  
und hezt?

Doch nein, fort Groll und Zweifel! Den Trost, den  
ich empfand,  
Ihr sollt ihn mir nicht rauben, — er fiel fürs Vater-  
land.

Fürs Vaterland! Wer trennte ein Band, so fest  
gefügt?  
Vernehmt's ihr frechen Schelme, ihr lügt, bei Gott,  
ihr lügt!"